

was bleibt?

ERINNERN, UM DIE ZUKUNFT ZU GESTALTEN

Wir suchen Interviewpartner:innen für unser generationenübergreifendes Erinnerungsprojekt „Was bleibt?“

Projektbeschreibung

Das multimediale von Moves guG ins Leben gerufene Projekt „Was bleibt?“ entwickelt neue Formen und Möglichkeiten des (digitalen) Erinnerns an NS-Unrecht.

Der Zweite Weltkrieg und die vielschichtigen Nachkriegserinnerungen sind unser Ausgangspunkt für Familiengeschichten aus Ost- und Westdeutschland. Das bedeutet, dass wir uns zugleich mit den Besonderheiten und Widersprüchlichkeiten der deutschen Teilung als Konsequenz aus dem Zweiten Weltkrieg befassen. Eine Lücke, die bis heute nicht geschlossen ist und die wir mit neuen Geschichten und Perspektiven füllen möchten. Was bleibt, wenn es kaum noch Zeitzeug:innen gibt, die uns aus der NS-Zeit berichten können? Wie wird Erinnerung über die Generationen hinweg weitergetragen? Welche Rolle haben die nachfolgenden Generationen, die keine unmittelbaren Berührungspunkte mehr mit dieser Zeit haben? Warum ist es wichtig, dass wir uns erinnern? Und warum ist es notwendig, auch sogenannte migrantische Stimme mit einzubeziehen?

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines digitalen Lernraumes in Form einer mobilen Installation, die am 12.04.2024 in Bremen eröffnet wird und im Anschluss in Leipzig besucht werden kann. Analog zur Ausstellung wird eine Scrollytelling-Webseite aufgebaut, um eine bundesweite Zugänglichkeit zu den künstlerischen und pädagogischen Inhalten zu gewährleisten. Kostenloses Lehr- und Lernmaterial für Schulen und andere Bildungseinrichtungen wird ebenfalls vom Projektteam entwickelt und zur Verfügung gestellt.

Wir suchen Sie!

Wir suchen interessierte Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte, die bereit sind mit uns über

Kriegserinnerungen,
Nachkriegserinnerungen,
Ost- und Westerrinnerungen

zu sprechen. Unser Anliegen ist es, eine möglichst diverse Erinnerungslandschaft in Deutschland abzubilden.

Wir freuen uns über Familiengeschichten über drei, mindestens aber zwei Generationen.

Die Interviews dauern jeweils etwa 2 Stunden und werden vom Projektteam in Ihrer vertrauten Umgebung durchgeführt. Die Interviews können im Nachgang auf Wunsch anonymisiert werden. Wir verwenden verschriftlichte Auszüge und ggf. O-Töne aus den Interviews für die Ausstellung, die Webseite und für das pädagogische Begleitmaterial. Ihre Teilnahme kann jederzeit widerrufen werden.

Haben Sie Interesse?

Dann kontaktieren Sie uns unter folgender E-Mail-Adresse: info@was-bleibt-erinnerung.de

Webseite: <https://www.moves-germany.org/>

Herzliche Grüße, im Namen des Projektteams,

Arton Veljiu & Anne Kauhanen

Das Projekt wird in der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) gefördert.

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



**Was bleibt? Interaktive Installation
zu west- und ostdeutschen Nachkriegserinnerungen**

Ein Projekt von:

